Natur

Imkerverein setzt auf nachhaltiges Wirtschaften

Verein bekommt Grundstück geschenkt – Experten: Blühstreifen und Wegeränder wichtig



Spender: Ottmar Buhlrich und Kerstin Möhle haben dem Imkerverein Hatten und Umgebung ein Grundstück aus dem Nachlass ihres Angehörigen, des Imkers Heinz-Dieter Buhlrich, geschenkt. 1. Vorsitzender Peter Franz bedankte sich dafür (von links).

Bild: Christian Korte

Kirchhatten/Munderloh Ein neues Grundstück und Imkerkurse, die auf großes Interesse stoßen: Der <u>Imkerverein</u> Hatten und Umgebung entwickelt sich ausgesprochen erfolgreich. Der 1. Vorsitzende <u>Peter Franz</u> weiß, wem das zu einem großen Teil zu verdanken ist. Herzlich dankte er auf der Jahreshauptversammlung allen internen und externen Unterstützern des Vereins sowie Spendern von Sach- oder Geldleistungen.

Am 1. September vorigen Jahres hat der Verein ein eigenes Grundstück geschenkt bekommen, welches zukünftig für die Bienenzucht und Imkerschulungen genutzt werden kann. Gestiftet wurde es von Kerstin Möhle und Ottmar Buhlrich aus dem Nachlass des Imkers Heinz-Dieter Buhlrich. Eine Plakette erinnert künftig daran. Zuvor hatte der im Jahr 1948 gegründete Verein im Jahr eins nach Anerkennung seiner Gemeinnützigkeit vom Februar bis Juli 2014 an zehn Sonntagen erstmals einen Imkergrundkurs angeboten – mit positiver Resonanz, wie der Vereinsvorstand zufrieden meldet.

Mit den Gemeindeverwaltungen, die für das Vereinsgebiet zuständig sind, hat der Verein Anfang 2014 Kontakt aufgenommen. Ziel ist es, eine "Zusammenarbeit zum Wohle der Bienen" herzustellen, so Franz. Seine Bewertung: Es laufe vielversprechend, insbesondere in den Gemeinden Wardenburg und Großenkneten sind mittlerweile Grundstücke gefunden worden, wo die Imker zeigen können, was sie unter Nachhaltigkeit verstehen.

In Dötlingen und Hatten sieht der Verein ebenfalls positive Entwicklungen: Blühstreifen und eine sinnvolle Unterhaltung öffentlicher Wegeseitenstreifen gehen in die richtige Richtung. "Der Rückschnitt von Gehölzstreifen soll hier zukünftig nicht mehr großflächig erfolgen, sondern in kleinen Abschnitten, so dass immer noch Nahrung und Deckung für Tiere vorhanden bleibt", freut sich Peter Franz.

Zusammen mit Landwirten, Jägern, Orts- und Bürgervereinen sowie weiteren naturschützenden Gruppen sollte es gelingen, die Lebensqualität für alle Lebewesen, nicht nur im Gebiet des Imkervereins Hatten und Umgebung signifikant zu erhöhen, erwartet der Vereinsvorstand. Die Honigbienen des Vereins entlohnten es ihrerseits durch ihre Bestäubungstätigkeit an Kultur- und Wildpflanzen, welche ausschließlich aufgrund ihrer Blütenstetigkeit – des Bevorzugens einer bestimmten Pflanzenart wegen des gebotenen Nektars oder der Pollen – so effektiv zustande komme.

Quelle: http://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/wirtschaft/imkerverein-setzt-auf-nachhaltiges-wirtschaften_a_23,0,851034299.html vom 27.01.2015